

Welzheim.

Landwirthschaftliche Generalversammlung.

Nächsten Sonntag den 16. März Nachm. 1¹/₂ Uhr findet in **Alfdorf im Gasthaus zur Rose** die Plenarversammlung des landwirthschaftlichen Vereins statt.

Tages-Ordnung.

- 1.) Rechenschaftsbericht.
- 2.) Etat pro 1884.
- 3.) **Vortrag des Sachverständigen Schultheißens Koll in Amlshagen über den Obstbau.**
- 4.) Vertheilung von Sämereien.
- 5.) Verschiedene kleinere Gegenstände.

Zu zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen.
Vereinsvorstand
 Kirchgraber.

Den 12. März 1884.

Welzheim.

Vertheilung von Stiftungszinsen an Taubstumme und Blinde.

Die Oberamtspflege hat 274 M. Stiftungszinse an Taubstumme und Blinde zu vertheilen.

Es ergeht deshalb an die gemeinschaftl. Aemter die Aufforderung, wenn sich in ihren Gemeinden unterstützungsbedürftige Taubstumme und Blinde befinden, Gesuche um Berücksichtigung bei der Vertheilung dieser Stiftungszinse unter näherer Darlegung der Verhältnisse der Bewerber dem Oberamt **längstens bis 25. d. Mts.** zu übergeben.

Den 12. März 1884.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Welzheim.

Vertheilung von Stiftungszinsen an arme Lehrlinge.

Die Oberamtspflege hat 151 M. Stiftungszinse zur Unterstützung armer Lehrlinge zu vertheilen.

Es werden deshalb **arme** Lehrlinge aus dem Bezirke, welche sich über Fleiß, Fortschritt in ihrem Gewerbe, sittliches Betragen durch amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrherrn und durch Zeugnisse der betr. gemeinschaftl. Aemter ausweisen können, aufgefordert, ihre Bewerbungen **eigenhändig längstens bis 25. d. Mts.** dem Oberamt zu übergeben.

An die gemeinschaftl. Aemter ergeht die Aufforderung, arme Lehrlinge, welche obigen Erfordernissen gerecht zu werden vermögen, von dieser Aufforderung in Kenntniß zu setzen und zur Bewerbung zu veranlassen.

Den 12. März 1884.

K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Deutschland.

Vorch, 8. März. (Anlieb verspätet.) Trübe und regenschwangere Wolken hingen über unserem Thal, als am vorgerückten Donnerstag früh Wollersalven, welche an den umliegenden Bergen wiederhallend, minutenlang wie dumpfer Donner fortröteten, das anbrechende 61. Geburtsfest Sr. Maj. des Königs verkündeten. Um 10 Uhr setzte sich ein stattlicher

Zug zur Kirche in Bewegung, woselbst der erste Geistliche die Festpredigt über den von Sr. Maj. gewählten Text hielt. Im prächtig decorirten Sonnensaal fand sodann Abends ein sehr zahlreich besuchtes Bankett statt. Herr Stadtschultheiß Eigel feierte den geliebten Landesvater als Fürst des Friedens, des Wohlthuns, der Milde und Güte, als Förderer aller Wohlfahrtsbestrebungen; jubelnd stimmte die Festversammlung in das auf Se. Maj. ausgebrachte „Hoch“ ein. Herr Bezirkschulinspektor Weigelin toastirte auf S. M. die Königin Olga. Das Verlesen eines Danktelegramms Sr. Maj. für die telegraphisch abgegangenen Glückwünsche des Veteranenvereins wurde mit einem dreifachen brausenden Hurrah begrüßt. So kann man mit Fug und Recht behaupten, daß in der guten Stadt Vorch der hohe Geburtstag des Königs in solenner Weise gefeiert wurde.

Vom Welzheimer Wald. Mit der Feier des Königl. Geburtsfestes ist in Vordersteinenberg, O. A. Gaildorf, am 6. März noch ein besonderes Fest begangen worden. Nach vieljährigem Hin- und Herverhandeln war nemlich im Laufe der letzten Zeit ein neues Rathhaus mit Schulsaal gebaut worden. Diese Räumlichkeiten wurden nun festlich eingeweiht und bei dieser Gelegenheit auch den Maurerarbeitern der übliche Trunk gespendet. Die Feier verlief unter großer Theilnahme von Festgenossen aus der Gemeinde und aus der Nachbarschaft in gelungener Weise. Ein Festzug bewegte sich unter dem Vortritt sämtlicher Schüler vom alten Schullokal durch das Dorf zum neuen Gebäude. Im Schulsaal empfing die Versammelten das meisterhafte Harmoniumspiel des neu eingetretenen Lehrgehilfen. Die Festrede hielt hier der Ortsgeistliche von Alfdorf. Die Einweihung des Rathzimmers erfolgte im Auftrag des verhinderten Herrn Oberamtmanns durch Herrn Schultheiß Kopp von Schwend in einer sehr gut verfaßten Rede, welche durch den Ortsvorstand mit einem dreifachen Hoch auf den König erwidert wurde. Zum Schluß der Feier wurden die Schüler mit Würsten, Brod und Bier regalirt; die Erwachsenen hielten die Nachfeier im Gasthaus zum Hirsch, wo bei trefflichem Alfdorfer Bier und vielseitigen Toasten für die Auswärtigen die Stunde des Abschieds nur zu schnell heranrückte. Die Gemeindeglieder werden diesen Tag unter den schönsten ihrer Erinnerung verzeichnen.

Vom Welzheimer Bezirk, 9. März. Den Hagelbeschädigten des Bezirks sind von der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins 6,862 M. 12 Pf. zugekommen. Hiervon erhielten: Vorch 2350 M., Blüderhausen 1550 M., Deindach 1500 M., Waldhausen 1162 M. 12 Pf., Haselbach 300 M.

Stuttgart, 8. März. Den aus San Remo eingegangenen Nachrichten zufolge haben Se. Majestät Höchst-Zhr Geburtsfest daselbst in der Stille begangen. Höchst-dieselben nahmen am Vorabend die Glückwünsche Höchst-Zhrer Umgebung entgegen und empfingen am Tage selbst theils auf schriftlichem, theils auf telegraphischem Wege zahlreiche Glückwünsche von Souveränen und andern fürstlichen Personen, sowie von Corporationen und Behörden, Gesellschaften und Privaten aus der Heimath. Am Morgen des Allerhöchsten Geburtsfestes fanden sich der Präsekt von Porto Maurizio sowie die Staats- und Gemeindebeamten von San Remo zur Gratulation ein, während Seine Majestät von den Angehörigen der deutschen

Kolonie baselbst mit prachtvollen Blumenspenden erfreut wurden.

— In den untern Anlagen in der Nähe des Rosenleins wurde vor 8 Tagen in der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 11 Uhr ein von Cannstatt nach Stuttgart heimkehrender Gefreiter von 3 Strolchen angefallen. Er erwehrt sich derselben mittelst seines Seitengewehrs und jagte sie in die Flucht.

— Neue Kartoffeln sind am 9. März bei Balzachi in Stuttgart eingetroffen. Der Preis derselben ist ein noch etwas höher, da das Pfund 50 Pf. kostet.

Stuttgart, 11. März. Was den Raubmord am Leonhardspitze betrifft, so wird nach einer Bekanntmachung des Untersuchungsrichters A. N. Pfeifer nach „2 anscheinend jüngeren Männern, allem nach die Thäter,“ gehandelt, welche 18 bis 20 Minuten nach 9 Uhr aus dem Reinhardt'schen Hause herausgesprungen und der Eßlingerstraße zugeeilt sind. Uebrigens wird dabei zur weiteren Zeugenschaft gegen den der That verdächtigen 27 Jahre alten Kutscher Heinrich Dötting und über seinen Verbleib am Tage der That in der Zeit von Abends 6 bis 9³/₄ Uhr und den folgenden Tagen aufgefodert, worüber somit noch keine absolute Sicherheit gewonnen zu sein scheint. Auch heute waren deshalb wieder Zeugen vorgeladen und verhört.

Degerloch, 11. März. Ein Akt entsetzlicher Rohheit und Bosheit wurde in vorvergangener Nacht an dem Vieh des Bauern und Weingärtners Gottl. Gohl in Degerloch begangen. 5 Kühe und 2 Rinder, die den ganzen Viehstand des sehr beliebten Mannes ausmachen, wurden durch fingerlange Schnitte in den Aft verletzt, so daß einige Thiere wohl fallen werden. Der ganze Ort ist in Aufregung über diese gemeine Bosheit, die nicht einmal ein Nachtheil sein kann, indem der Mann keinen Feind in der Gemeinde hat.

Gmünd, 7. März. In Spraitbach, O. Gmünd, wollte man gestern anlässlich des Geburtsfestes des Königs Böllersalven abgeben. Leider entlud sich dabei zur Unzeit ein Böller und verletzte einen geachteten Familienvater so schwer an Händen und auch im Gesicht, daß die linke Hand abgenommen werden mußte.

— In Heilbronn hat die Arbeiterpartei dem Abgeordneten-Kandidaten Fevraabend den Apotheker Th. Luz in Stuttgart entgegengestellt.

Vom Murrthal, 10. März. Wie man aus Lehrerskreisen hört, wird nächster Zeit von Herrn Schullehrer Nießmüller in Murrhardt ein gereimtes „Bagenbüchlein“ zu billigstem Preis erscheinen, das unserer Jugend in leichtfaßlichen und angenehmen Reimen den Uebergang von der bisherigen zur neuen deutschen Rechtschreibung wesentlich erleichtern wird.

Sulzbach a. d. Murr, 10. März. Heute Abend gegen 5 Uhr gelangte die traurige Nachricht hieher, daß man in dem eine Viertelstunde von hier entfernten Ellenweiler die Leiche des Bauern Christian Fried von Schiffraim aus der Murr gezogen habe. Der Verunglückte, ein rüstiger 48jähriger Mann, begütert und angesehen, war am gestrigen Sonntag hier und machte sich etwa Nachts 11 Uhr auf den Heimweg. Wie er aber in die Murr gerathen sein mochte bei mondhellener Nacht, bleibt vorläufig ein Räthsel, das möglicherweise die anzustellende Untersuchung lösen wird.

Bopfingen, 9. März. Nachdem vor kaum 14 Tagen im nahen Trochteltingen eine Messeraffäre stattgefunden, ereignete sich, nach dem Jpf, am Sonntag Abend bei einbrechender Dunkelheit eine solche rohester Art hier in der Nähe des Sammkellers. Junge Burschen von Dorfmerkingen und Schloßberg geriethen in einer hiesigen Wirthschaft in Streit, der bald zu Thätlichkeiten überging, wobei einem ein Loch in den Kopf geschlagen wurde und er nur durch die Hilfe Anderer weiteren Verletzungen entging. Nachdem letztere die Wirthschaft verlassen und sich auf dem Heimweg befanden, wurden sie von einem der ersteren unter dem Rufe: „Heute steche ich noch einem das Messer in den Leib“ verfolgt und beim Sammkeller eingeholt und überfallen, wobei ein junger Mensch von Schloßberg eine lange Stichwunde auf dem Kopfe, sowie zwei Stiche in den Oberschenkel, ein anderer zwei Stiche in den Arm erhielt. Nachdem der Wütherich seine blutige Arbeit verrichtet, suchte er das Weite, wurde aber von einigen ihn Verfolgenden in einem Lannengehölz an der neuen Steige, in dem er sich versteckt hatte, aufgespürt, ihm das Messer,

nachdem derselbe nach heftiger Gegenwehr überwältigt worden war, abgenommen und er hierher transportirt. Die Verletzungen des einen Verwundeten sind so ernster Natur, daß derselbe noch am gleichen Abend mit den hl. Sterbesakramenten versehen werden mußte.

Kirchheim, u. T., 9. März. Zu Anfang voriger Woche ereignete sich in Dettingen u. T. ein recht bedauerlicher Fall. Ein von der Schweiz heimgekehrter junger Schäfer brachte einen Revolver mit nach Hause, nicht wissend, daß derselbe scharf geladen war; sein jüngerer Bruder machte sich mit der Waffe zu schaffen, als dieselbe unvermuthet sich entlud und der Schuß der Mutter in den Arm und in die Seite drang. Die Kugel konnte noch nicht aufgefunden werden und die Frau liegt todtkrank darnieder.

Siengen a. B., 10. März. Im benachbarten Hürben hat sich gestern Nachmittag der k. Forstwächter R. in seinem Bette mit dem Dienstgewehr erschossen. Derselbe diente seit 18 Jahren in der k. Forstwache zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten; in letzterer Zeit zeigte sich bei ihm ein sehr aufgeregter nervöser Zustand, verbunden mit Melancholie, welche ihn zu dieser That veranlaßte. Er hinterläßt eine Wittve mit 6 Kindern in jugendlichem Alter.

Mottenburg, 9. März. Am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs Abends 8 Uhr flüchteten 2 Insassen des kgl. Landesgefängnisses, von denen der eine eine Freiheitsstrafe von 15, der andere eine solche von 14 Jahren verwirkt hatte. Doch weit kamen die Flüchtlinge nicht! Gestern langte per Telegraph die Nachricht an, die beiden Deserteure seien in Ebingen durch den dortigen Stationskommandanten festgenommen worden. Theure Freiheit!

Mün. 8. März. Heute wurde ein junger Mann durch die Polizei verhaftet, der der Ermordung der am 4. Dez. vor. Jahres Nachmittags in den Ehinger Anlagen erstochenen Proviantarbeiters Ehefrau Katharina Schneider dringend verdächtig ist. Der Festgenommene, der sich nicht des besten Leumunds erfreut, ist um die kritische Zeit, die Ehinger Straße durchgehend, gesehen worden, hat diese Thatsache aber bei seiner Festnahme abgeleugnet und will von dem Mord seiner Zeit gar nichts erfahren haben, während ihm nachgewiesen werden konnte, daß er sich nicht nur hier an mehreren Orten über den Fall selbst ausgesprochen, sondern auch auswärts behauptete, die Ermordete näher gekannt zu haben.

— In Dellmensingen, O. Laupheim, hat es in letzter Zeit mehrmals gebrannt. Der Brandstifter ist heute in der Person eines 20jähr. Bauernknechts daselbst ausgemittelt und in das Amtsgerichtsgefängniß in Laupheim eingeliefert worden.

Rüdesheim, 9. März. Die Eröffnung der neuen Zahnradbahn zum Niederwald-Denkmal ist auf Montag vor Pfingsten, 26. Mai. ds. Js. festgesetzt.

— Im Großherzogthum Hessen sind die Holzpreise in den letzten Jahren um ca. 25 Prozent gefallen, theils in Folge zunehmenden Steinkohlenbrandes, theils auswärtiger Konkurrenz, theils wegen des zunehmenden Verbrauchs von Eisen bei Bauwesen. In einem Lande, das 244,000 Hektar Wald besitzt, ist dieser Rückgang ein sehr empfindlicher Nachtheil.

Berlin, 10. März. Beim gestrigen Galadiner zu Ehren des Geburtstages des Kaisers von Rußland erhob sich Kaiser Wilhelm und trank, zum Botschafter Saburov gewendet, auf das Wohl des russischen Kaisers, worauf die Musik mit Luch einfiel und die russische Nationalhymne spielte.

— Dem Reichstage wird demnächst die übliche Denkschrift über die Ergebnisse der Münzverwaltung während des Jahres vorgelegt werden. Wie man hört, belausen sich die von der Reichsbank im Laufe des betreffenden Jahres vorgenommenen Goldankäufe auf 55 Millionen Mark.

— Der von den Abgg. Dr. Philipp und Lenzmann beantragte Gesetzentwurf, betr. die Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungs- und Strafkast, ist dem Reichstage bereits zugegangen, und wird also schon am nächsten Schwereinstag zur Verhandlung kommen.

— Das soeben erschienene Jahrbuch der „Monatshefte des deutschen Reichs für 1884“ enthält eine Uebersicht der deutschen Auswanderer über Bremen Hamburg, Stettin und Antwerpen: 166,119 gegen 193,869 im Jahre 1882 und 210,547 im Jahre 1881.

— Die Reichsregierung beabsichtigt, an der Küste Westafrikas eine Station zu errichten, ob eine bloße Kohlenstation, oder gleichzeitig auch eine Handlungskolonie begründet werden soll, ist noch nicht entschieden. In jedem Falle darf dies Vorhaben von der Reichsregierung mit Genugthuung begrüßt werden.

Bremerhaven, 10. März. Die Polizei beschlagnahmte gestern Abend einen mit dem Dampfer „Ober“ angekommenen amerikanischen Koffer, worin deutlich das Ticken einer Uhr hörbar war, weshalb man eine Höllenmaschine vermutete. Der Koffer, welcher heute geöffnet wurde, war mit Kleibern gefüllt und enthielt keinerlei Sprengstoffe. Das Geräusch rührte von einer großen amerikanischen Wechse her, welche im Gange war.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 10. März. Der Pariser Correspondent des Wiener Tagblatts sprach mit einem Genit, welcher erklärte, daß es sich bei den Dynamit-Attentaten nicht um gemeine Verbrechen und Ermordung unschuldiger Personen handle, sondern um Zerstörung öffentlicher Gebäude und Beseitigung politischer Persönlichkeiten.

Frankreich. Paris, 10. März. Millot telegraphirt: Der Vormarsch gegen Bacinh hat am 7. c. begonnen. Das Kanonenboot Maresqueton hatte bei einer Recognoszirung einen Zusammenstoß mit dem Feinde und verlor einen Todten und zwei Vermundete.

Paris, 11. März. Prinz Napoleon äußerte gestern beim Empfange eines Journalisten der bonapartistisch-revisionistischen Partei, es müsse Alles vor dem Rechte zurücktreten, dem Volke das Bestimmungsrecht wiederzugeben; dieses allein sei unser Heil und berechtigt, eine Entscheidung zu treffen. Der Prinz fügte hinzu: „Ich besitze nicht Geld, wie die Bringen von Orleans, sondern ich bin arm und stolz hierauf; aber ich habe die volle Achtung vor der Souveränität des Volkes und den festen Entschluß, mit Entschiedenheit Alle zu bekämpfen, welche versuchen sollten, diese Rechte des Volkes an sich zu reißen.“

— Die Kosten der Expedition nach Tonkin werden jetzt von französischen Blättern auf 500,000 Francs pro Tag, also für das in Aussicht genommene Halbjahr auf etwa 90 Millionen Francs berechnet.

Italien. Rom, 10. März. Ein Circular der Propaganda bevollmächtigte die Nuntien und apostolischen Vikare zur Vertretung der Propaganda für administrative und civile Acte. Die Nuntien werden die Bischöfe hiervon informiren.

Rom, 10. März. Der Papst hält am 24. März ein geheimes, am 27. aber ein öffentliches Consistorium ab. Dem Observatore zufolge wird der Papst den Cardinal Consolini anstatt des verstorbenen di Pietro zum Kammerling der Kirche ernennen.

Rußland. Petersburg, 11. März. Dem Regierungsboten zufolge überbrachte General v. Schweinitz dem russischen Kaiser bei dessen letzter Geburtstags-Gratulation einen eigenhändigen Brief des deutschen Kaisers.

Südamerika. Lima, 10. März. Die peruanische Nationalversammlung bestätigte gestern den Friedensvertrag zwischen Chili und Peru.

Afrika. Aus Suakin wird vom 10. ds. gemeldet: Ein Regiment hat heute früh den Vormarsch gegen Osman Digma begonnen, die übrigen Streitkräfte sollen morgen aufbrechen.

Ein moderner Don Carlos.

Novelle von Janny Stöckert.

(Fortsetzung.)

So waren einige Wochen für Wulfen und Elisabeth im süßen Nichtsthun verstrichen und in Wulfen erwachte allmählig die Lust zum Schaffen, seine Phantasie war lebhaft angeregt, Bilder entstanden vor seinem geistigen Auge. Er begann sich in seinem Atelier einzurichten und die Zeit, die er für Elisabeth übrig hatte, beschränkte sich auf wenige Stunden des Tages. Die junge Frau war viel allein, da Editha nach wie vor ihren häuslichen Geschäften nachging, und als Elisabeth eines Tages ihre Hausfrauenrechte wollte geltend machen, erfuhr sie eine so beleidigende Zurückweisung von der kleinen unliebenswürdigen Dame, daß sie es vorzog, sich auf ihr Zimmer zurückzuziehen. Die Liebe und Aufmerksamkeit Wul-

fens hatte diese ihre Gemächer auf's reichste und geschmackvollste ausgestattet. Bilder von künstlerischem Werth hingen an den Wänden, auch einige werthvolle antike Statuen hoben sich plastisch ab von dem dunklen Hintergrund der Tapethe; und in einer Gruppe von Palmen und Blattpflanzen ruhte die schlafende Mädchengestalt, das Geschenk Herberts. Elisabeth stand oft sinnend davor, verworrene Bilder erstanden vor ihren Augen, vergangene, vergessen sein sollende Stunden wollten zurückrauschen. Herberts Bild dort drüben im Zimmer ihres Mannes, mit den schwärmerischen Augen, dem lebensfrohen Zug um die Lippen, hier die zarte Marmorgestalt und dann ein Tag aus ihrem Leben, alles dies verwob sich zu einem Ganzen. Wohl wehrte sie den träumerischen Gedanken, die da aus dem Grunde der Seele heraufsteigen wollten, und wenn Wulfen zu ihr trat und sein glückstrahlendes Antlitz zu ihr herabbeugte, dann kam es ihr wie ein Unrecht vor, ihm nicht jede Regung ihres Innern auszusprechen und ihm auch von jenem einen Tage zu erzählen, der da so leuchtend aus dem Schooß der Vergangenheit emportauchte, als wollten seine Strahlen auch auf die Gegenwart und Zukunft fallen.

* * *

Draußen rauschten die Wälder, trübe, stürmische Regentage waren gekommen und die Romantik, die das alte Schloßchen umwob, wollte sich leise einschleichen in das Herz der jungen Frau, die da in dem blaßblauen Reccoco-Boudoir an einem zierlichen Pianino saß. Wulfen hatte daselbe hier hineinsetzen lassen, weil das Zimmer an sein Atelier grenzte und er gern dem Spiel Elisabeths bei seinen Arbeiten lauschte. Ein Notturmo von Chopin erfüllte mit seinen modernen Klängen das alterthümliche Gemach, in welchem vor langen Jahren heiße, leidenschaftliche Worte der Liebe gesprochen waren. Das schöne Frauenantlitz der einstigen Bewohnerin des Boudoirs schaute mit melancholischen Blicken auf den blondgelockten Frauenkopf hernieder und dort drüben auf dem geheimnißvollen Waldwege tauchte jetzt wie in jenen vergangenen Tagen eine hohe Männergestalt auf.

Es war noch früh am Tage. Einzelne Sonnenstrahlen kämpften mit dem dunklen Wolkenflor am Himmel; jetzt brach sich ein matter Strahl Bahn und nahm seinen Weg direkt in das Boudoir, mit blassem Lichte umwob er die junge Frau im weißen Morgenkleide.

„Also hier finde ich die kleine Betty wieder, wie ein modernes Dornröschen im alterthümlichen Schloß,“ tönte plötzlich eine jugendliche Männerstimme an Elisabeths Ohr. „Allerdings steht hier statt der Spinadel ein Pianino, die Rosen fehlen auch. Aber still und verschlafen fand ich sonst Alles im Märchenschloß, bis ich endlich das Chopin'sche Notturmo vernahm und diesen Klängen nachging.“

Elisabeth war erschrocken aufgesprungen.

„Mit wem habe ich das Vergnügen?“ stammelte sie, fragend in das härtige Antlitz eines ihr fremden jungen Mannes blickend, der jetzt dicht vor ihr stand.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgart, 10. März. (Vondesproduktentbörse.) So stabil wie das Wetter, so stetig blieb der Getreidehandel in der letzten Woche; — auf keinem der einflußreichsten Verkehrsplätze ist eine nennenswerthe Veränderung vor sich gegangen, weil neue Momente, welche den Markt beeinflussen könnten, nicht eingetreten sind. Einerseits sind die überall vorhandenen großen Waizenvorräthe in Verbindung mit dem allerorts guten Stande der Wintersaaten nicht geeignet, die Spekulation zu ermuthigen und eine Preiserhöhung zu veranlassen, andererseits sind die Preise durch eine gewaltige Konkurrenz aus Rußland auf einem Niveau angekommen, daß auf die exportirenden Länder, trotz billiger Frachten, keine Rechnung mehr dabei finden und kaum mehr auf ihre Produktionskosten kommen, deswegen ist auf einen weiteren Rückgang der Preise vorerst nicht zu rechnen, im Gegentheil begegnen wir am Wochenschluß einer entschiedenen Festigkeit des Marktes. — Unser heutiger Umsatz war nicht umfangreich, die Verkäufer halten auf höhere Preise, welche Käufer nur zögernd verwilligen. Hafer war sehr gefragt, aber wenig offerirt.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Waizen, bayer. M. 20.30 bis 20.80. Waizen saxon. M. 20.50 bis 20.80. Waizen, Pflow. M. 18.80. Saat-Hafer, prima M. 14.40 bis M. 15

Kirchenkirnberg. Eigenschafts-Verkauf.



Die in No. 33 dieses Blattes beschriebene Eigenschaft des f. Gottlieb Grau in Mettelbach kommt am **Samstag den 15. d. M.** Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Kirchenkirnberg zum letztenmal zum Verkauf und werden Liebhaber hiezu eingeladen.
Am 10. März 1884.

Waifengericht.
Vorst. B o h n.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franzöf. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	Mk. 1.50
Ofener " (ungar. Rothwein) " "	Mk. 1.25
Erlauer " " " " " "	Mk. 1.50
Carlwiser " " " " " "	Mk. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Malaga (alter span. Süßwein) pr. 1/2 Fl. Mk. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	Mk. 2.25
Ceres (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas	Mk. 1.25 1/2 Flasche Mk. 2.25
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	Mk. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 % und	Mk. 1.50
Ruster " (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas Mk. 1.25 1/2 Mk. 2.25	

sind fortwährend zu haben bei.

Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Echtheit!!

In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

Alfdorf.



Auf Ableben der Ehefrau des Gottfried Schrof, Bauer hier, wird auf Wunsch der beteiligten Erben die sämtliche Eigenschaft im öffentlichen Aufstreich zum 3ten- und letztenmal verkauft und zwar:

- 1 ar 13 qm ein 1st. Wohnhaus,
- 1 ar 53 qm eine Scheuer,
- 32 qm ein Wasch- und Backhaus,
- 4 ar 24 qm Hofraum,
- 43 qm Gemüsegarten,
- 13 ar 09 qm Gras- und Baumgarten,
- 6 ar 59 qm Ländel,
- 5 H. 32 ar 25 qm Acker,
- 4 H. 11 ar 29 qm Wiesen,
- 3 H. 74 ar 88 qm Nadelwald.

Liebhaber sind auf Montag den 17. d. M. Mittags 11 Uhr auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Fremde Käufer haben sich durch amtlich beglaubigte Vermögens-Bezeugnisse auszuweisen.

Den 4. März 1884.

Waifengericht.
Vorstand E. Kinkel.

Blüderhausen.

Holzverkauf.



Am Samstag den 15. März d. Js. werden aus dem Stiftungs-wald Ect. Margaretha verkauft:

5 Eichen I. Kl. mit 10,65 Jm. E.-G., 46 Nm. buchene Scheiter, 28 Nm. buch. u. 8 Nm. birk. Brügel, 79 Nm. Anbruch Laubholz, 1840 Stk. gebundene Laubholzwellen, 450 Hopfenstangen und der Schlagabraum.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im Schlag am Welzheimer Weg.

Den 8. März 1884.

Schultheißenamt.
Geiger.

Alfdorf.

Selbstgebrannten Fruchtbranntwein verkauft, und wird zu zwei und mehr Liter um den Preis von 70 % per Liter abgegeben.

Die Freiherr vom Holtz'sche Guts-Verwaltung.

Welzheim.

Biblische Geschichten, Fibel, Neueste Ausgabe, Schultabellen, Gesangbücher von 1 Mk. 50 % bis 6 Mk. auswärts, hält empfohlen.

Elias Greiner.

Eine noch wenig gebrauchte

Neue Nähmaschine für Schneider

hat um billigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition.

Brennholzverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft Samstag den 15. März 1884 von 11 Uhr an im Gasthaus zum Lamm in Welzheim 65 Meter starke und 43 Meter schwächere erlene Brügel.
Laufenmüller Wurst.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und **Donnerstag** von Havre jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei G. Weller und Dr. Hohlhain Welzheim.

Gleesamen

Grassamen Gartensamereien

empfehlen in bester Waare
Heinr. Chr. Bilsinger.

Technicum Mittweida. (Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart,**

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim.
D. Bilsinger " Lorch.
C. G. Breuninger " Rudersberg.
Carl Weil " Schornborn.
Friedr. Haeder " Smilnd.

Vegetabilischer Augenheilmittel vorzügliches Heilmittel bei entzündeten und schwachen Augen, in Zinnbüchsen à 50 Pf. Durch die Apotheken zu beziehen.

Pferde-Markt-Loose das Stück Mk. 2. —
Loose d. Kunstgewerbe-Lotterie das Stück zu Mk. 1. —
sind zu haben bei **Ramsmann Bilsinger.**